NIEDERSCHRIFT ÖFFENTLICH

Sitzung des Werkausschusses

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 30.09.2026
Beginn:	16:00 Uhr
Ende	16:26 Uhr
Ort:	im Sitzungssaal der Stadtwerke, Simon-Ohm-Straße 1

Anwesenheitsliste

Erster Bürgermeister:
Schmalhofer, Hans

Ausschussmitglieder:
Beham, Monika
Bernauer, Sabine
Einhellig, Marion, Dr.
Fischer, Roman
Krampfl, Gerhard
Leipold, Oliver
Penzkofer, Klaus
Schmid, Markus
Thoma, Martin
Thoma, Max

Stellvertreter:
Bergmann, Andreas — Vertretung für Herrn Joseph Waas

Schriftführer/in:
Eiglmeier, Thomas

Referent:
Kopp, Stefan — Werkleiter

Abwesend:
Ausschussmitglieder:
Waas, Joseph — entschuldigt

Erster Bürgermeister Hans Schmalhofer eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Werkausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Zwischenbericht (Halbjahresbericht) zum 30.06.2026

Sachverhalt:

Der Zwischenbericht zum 30.06.2026 umfasst folgende Zahlen:

Betriebszweig	Ansatz Wirtschaftsplan 2026	Gebucht lt. FiBu zum 30.06.2026	Anteil ggü. der Jahresplanung
Umsatzerlöse			
Stromversorgung inkl. Stromsteuer	21.265.700 €	9.688.288 €	45,56 %
Wasserversorgung	1.917.400 €	892.774 €	46,56 %
Abwasserentsorgung	4.000.400 €	1.281.627 €	32,04 %
Wärmeversorgung	680.100 €	329.852 €	48,50 %
Freibad	134.700 €	82.973 €	61,60 %
Gesamt	27.998.300 €	**12.275.515 €**	**43,84 %**
Aufwendungen für Strom, Wasser, Gas, Hackschnitzel und Pellets			
Strombezug	15.674.000 €	6.873.072 €	43,85 %
Wasserbezug WBW	1.209.600 €	694.860 €	57,45 %
Gasbezug BHKW Energiezentrale, Grundschule, Nordpark Teil 3 und Kläranlage	292.387 €	224.207 €	76,68 %
Holzhackschnitzel Energiezentrale und Am Mühlbachpark	108.834 €	20.000 €	18,38 %
Holzpellets Grundschule, Kinderkrippe und Nordpark Teil 3	46.050 €	46.360 €	100,67 %
Gesamt	17.330.871 €	**7.858.498 €**	**45,34 %**
Personalaufwendungen			
Löhne und Gehälter	2.922.589 €	1.225.724 €	41,94 %
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	970.979 €	385.247 €	39,68 %
Gesamt	3.893.568 €	**1.610.971 €**	**41,38 %**
Zinsaufwendungen			
Aufwendungen für Zinsen	84.176 €	**22.024 €**	**26,16 %**

Die gebuchten Investitionen stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

	Ansatz Wirtschaftsplan 2026	**Gebucht lt. FIBU zum 30.06.2026**
Stromversorgung	4.888.200 €	336.164,43 €
Wasserversorgung	588.500 €	84.863,76 €
Abwasserentsorgung	2.586.050 €	281.509,24 €
Wärmeversorgung	1.448.400 €	418.946,76 €
Freibad	497.700 €	1.327,73 €
Gemeinsame Anlagen	442.500 €	76.889,94 €
GESAMTINVESTITION	**10.451.350 €**	**1.199.701,86 €**

Das Stromaufkommen in Netzgebiet ist im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 48.655.691 kWh (+ 1,43 %) gestiegen (2025: 47.968.605 kWh).

Die Stromerzeugung des BHKWs in der Mittelschule ist im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 36.528 kWh (- 6,95 %) gesunken (2026: 488.819 kWh / 2025: 525.347 kWh).

Die Stromerzeugung der stadtwerkeeigenen Photovoltaikanlagen ist im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 394.257 kWh (- 7,10 %) gesunken (2025: 424.404 kWh).

Die Stromerzeugung des Solarparks Pielweichs 2 ist im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 2.577.488 kWh (- 3,88 %) gesunken (2025: 2.681.615 kWh).

Der Fremdwasserbezug ist im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5.297 m³ auf 509.149 m³ (+ 1,05 %) gestiegen (2025: 503.852 m³).

Die Schmutzwassermenge ist im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 219.622 m³ auf 1.127.543 m³ (- 16,30 %) gesunken (2025: 1.347.165m³).

Die Wärmeversorgung verzeichnet zum 30.06.2026 nachfolgend gelieferte Wärmemengen:

Heizzentrale Mittelschule		Verbrauch ges.	
	30.06.2025	1.336.080 kWh	
	30.06.2026	1.297.500 kWh	
		- 38.580 kWh	**- 2,89%**
Grundschule		Verbrauch ges.	
	30.06.2025	365.800 kWh	
	30.06.2026	383.500 kWh	
		+ 17.700 kWh	**+ 4,84 %**
Kinderkrippe		Verbrauch ges.	
	30.06.2025	36.817 kWh	
	30.06.2026	34.138 kWh	
		- 2.679 kWh	**- 7,28 %**
Nordpark Teil 3		Verbrauch ges.	
	30.06.2025	273.790 kWh	
	30.06.2026	262.100 kWh	
		- 11.690 kWh	**- 4,27 %**

Am Mühlbachpark		Verbrauch ges.	
	30.06.2025	311.960 kWh	
	30.06.2026	341.460 kWh	
		+ 29.500 kWh	**+ 9,46 %**

Zum 30.06.2026 haben insgesamt 34.855 Besucher das Freibad besucht (2025: 26.072 Besucher). Die Umsatzerlöse sind um 15.290,87 Euro (+ 22,59 %) auf 82.972,83 Euro gestiegen (2025: 67.681,96 Euro).

StR Martin Thoma erkundigt sich, mit welchen Überschreitungen beim Energiebezug bis zum Jahresende zu rechnen sei, nachdem zur Jahresmitte der Kostenansatz für Holzpellets bereits zu 100,67 % und der Ansatz für den Gasbezug zu 76,68 % ausgeschöpft seien.

Werkleiter Herr Kopp erläutert, dass die Kostenentwicklung im Wesentlichen auf Verschiebungen beim Brennstoffeinsatz zurückzuführen sei. Aufgrund von Wartungsarbeiten am Hackschnitzelkessel der Mittelschule, insbesondere des Austauschs der Schamottsteine, habe verstärkt auf das gasbetriebene Blockheizkraftwerk zurückgegriffen werden müssen. Die dadurch gestiegenen Gaskosten würden teilweise durch geringere Aufwendungen für Hackschnitzel ausgeglichen. Zusätzlich seien die Beschaffungskosten für Holzpellets gegenüber dem Planansatz um rund 17 % gestiegen. Trotz der erwarteten Überschreitungen bei Gas und Pellets werde derzeit davon ausgegangen, dass der Gesamtansatz für den Energiebezug eingehalten werden könne. Die weitere Verbrauchs- und Kostenentwicklung werde fortlaufend überwacht.

StR Martin Thoma erkundigt sich, warum von 10.450 TEUR Investitionsansatz zum 30.06.2026 nur rund 1.200 TEUR gebucht worden seien, also etwa 11,5 %. StR Martin Thoma erkundigt sich, welche größeren Maßnahmen sich voraussichtlich in das Jahr 2027 verschieben würden. Weiter erkundigt er sich nach dem aktuellen Stand des netzdienlichen Batteriespeichers mit einem Investitionsansatz von 2 Mio. € und dem nächsten Umsetzungsschritt.

Werkleiter Herr Kopp erläutert, dass zahlreiche Rechnungen erst im zweiten Halbjahr gebucht werden. Des Weiteren bestünden mehrere große noch nicht beziehungsweise noch nicht vollständig realisierte Investitionsmaßnahmen in Höhe von circa 5.935 TEUR. Davon entfielen 2.200 TEUR auf das Umspannwerk und den davon abhängigen netzdienlichen Batteriespeicher; zunächst seien weitere Abstimmungen und Vorleistungen des vorgelagerten Netzbetreibers abzuwarten. Die Ertüchtigung und Sanierung der Klärschlammbehandlung, die Erweiterung der Kläranlage sowie die Maßnahmen zum Erhalt des steuerlichen Querverbundes mit insgesamt 2.500 TEUR würden aufgrund ausstehender Beschlüsse beziehungsweise des aktuellen Planungsstands voraussichtlich erst 2027 umgesetzt. Für das zweite Halbjahr seien die PV-Anlagen am Karl-Weinberger-Stadion und am Feuerwehrhaus, die Umsetzung der Netzbezirke, die Erneuerung des elektronischen Schließsystems sowie die Abrechnung des bereits begonnenen Gigabit-Förderverfahrens mit insgesamt 900 TEUR vorgesehen. Die Schwimmbadabdeckungen mit 300 TEUR hätten wegen fehlender Verwaltungskapazitäten noch nicht umgesetzt werden können, beim Online-Portal für den Vertrieb mit 35 TEUR sei die erforderliche Lösung des Softwareherstellers noch nicht verfügbar. Diese Maßnahmen erklärten im Wesentlichen den bislang niedrigen Umsetzungsstand des Investitionsprogramms.

StR Martin Thoma erkundige sich, ob Fristen einzuhalten seien, um den steuerlichen Querverbund zu erhalten.

Werkleiter Herr Kopp erläutert, dass für den derzeit bestehenden gültigen steuerlichen Querverbund grundsätzlich keine feste gesetzliche Ablauffrist bestehe. Man müsse jedoch genau

prüfen, unter welchem wirtschaftlichen Verknüpfungspunkt der steuerliche Querverbund weiterhin vom Finanzamt anerkannt werde.

StR Martin Thoma erkundigt sich, warum die ausgewiesenen Kosten für die Neuanschaffung von Wassermessern in Höhe von 17.899,15 € über dem Ansatz von 11.500 € liegen.

Werkleiter Herr Kopp erläutert, dass die Kosten zunächst als Investition gebucht worden seien. Nach Rücksprache mit dem Wassermeister habe man im zweiten Halbjahr eine Umbuchung in den Bereich Unterhalt vorgenommen. Nach der Korrektur seien im Investitionsbereich bei einem Ansatz von 11.500 € insgesamt 1.224 € und im Bereich Unterhalt bei einem Ansatz von 21.500 € insgesamt 17.446 € gebucht worden. Die jeweiligen Ansätze seien somit eingehalten.

StR Martin Thoma erkundigt sich, weshalb die PV-Anlagen im Vergleich zum Vorjahr eine geringere Stromerzeugung aufwiesen und welche Ursachen hierfür maßgeblich seien.

Werkleiter Herr Kopp erläutert, dass ursächlich die Witterung dafür verantwortlich sei, aber auch die Reinigung der PV-Anlagen, die man jährlich prüft.

Beschluss:

Der Werkausschuss nimmt den Zwischenbericht (Halbjahresbericht) zum 30.06.2026 der Stadtwerke zustimmend zur Kenntnis.

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

2 Antrag von Herrn Stadtrat Gerhard Krampfl vom 01.07.2026 auf Klimatisierung der Büroräume und des Sitzungssaales der Stadtwerke Plattling

StR Max Thoma betritt um 16:15 Uhr die Werkausschuss-Sitzung.

Sachverhalt:

Mit Antrag vom 01. Juli 2026 beantragt der Stadtrat Herr Gerhard Krampfl die Klimatisierung der Büroräume und des Sitzungsaales bei den Stadtwerken Plattling, damit gleichwertige Arbeitsbedingungen der Beschäftigten bei der Stadt Plattling und der Stadtwerke geschaffen werden.

Auslöser des Antrages war die Werkausschuss-Sitzung am 23. Juni 2026 in der das Thermometer in der Uhr an der Wand im Sitzungsaal eine Temperatur von über 29 Grad Celcius angezeigt hat.

Waren in den vergangenen Jahren nur einzelne heiße Tage im Sommer zu verzeichnen, die man durchaus durch die Abgabe von Hitzewasser bewältigen konnte, war heuer ein außergewöhnlicher Sommer mit Außentemperaturen von über 30 Grad Celcius über mehrere Tage und über mehrere Wochen, die die Mitarbeiter an die Ihre Belastungsgrenzen brachten. Vor allem am Nachmittag ab 14:00 Uhr wurden die Temperaturen in den Büros unerträglich.

Sollten sich die Sommer mit den hohen langanhaltenden Temperaturen wie in diesem Sommer wiederholen, muss man sicherlich über Maßnahmen der Klimatisierung nachdenken.

Herr Krampfl bitte in seinem Antrag um Mitteilung, welche Maßnahmen zur Verbesserung der klimatischen Situation in den Büroräumen der Stadtwerke vorgesehen sind und bis wann diese umgesetzt werden sollen.

Im Wirtschaftsplan 2026 sind keine Haushaltsmittel für die Klimatisierung der Büroräume und des Sitzungsaales vorgesehen, deshalb soll heute in der Werkausschuss-Sitzung entschieden werden, ob sich die Verwaltung mit dem Thema befassen soll.

Der Vorsitzende, Erster Bürgermeister Herr Hans Schmalhofer erläutert, dass sich die ursprüngliche Anregung von StR Krampfl sich auf die Klimatisierung des Sitzungssaals bezogen habe. In der vorangegangenen Sitzung habe er darauf hingewiesen, dass eine Klimatisierung vorrangig den dauerhaft in den Büro- und Technikgebäuden tätigen Mitarbeitenden zugutekommen solle und nicht dem nur wenige Male im Sommer tagenden Werkausschuss. Von StR Krampfl sei daraufhin schriftlich die Prüfung auf die Arbeitsbereiche sämtlicher Beschäftigter beantragt worden. Gegenstand der Beratung sei vorrangig die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die dauerhaft in den Büro- und Technikgebäuden beschäftigten Mitarbeitenden. Die zeitweise Wärmebelastung während der Ausschusssitzungen sei daher hinnehmbar. Ziel der Beratung sei eine Grundsatzentscheidung darüber, ob Maßnahmen zur Klimatisierung der betreffenden Arbeitsbereiche weiterverfolgt werden sollten.

StR Krampfl erläutert, dass die von der Energienetze Bayern GmbH genutzten Räume im zweiten Obergeschoss bereits klimatisiert seien. Eine unterschiedliche Ausstattung gegenüber den Arbeitsplätzen der Stadtwerke sei aus seiner Sicht nicht sachgerecht. Auch bei der TH Deggendorf im Nordpark Teil 3 sei eine Klimatisierung vorgesehen worden. Für die Beschäftigten der Stadtwerke sollten daher vergleichbare Arbeitsbedingungen geschaffen werden, zumal die Leistungsfähigkeit bei Raumtemperaturen von etwa 30 °C deutlich nachlasse. Eine Klimatisierung der dauerhaften Arbeitsplätze sei wichtiger als die des Sitzungssaals und werde von ihm ausdrücklich befürwortet.

Werkleiter Herr Kopp erläutert, dass die Klimaanlage im zweiten Obergeschoss ursprünglich aufgrund betrieblicher Anforderungen der Becton Dickinson GmbH für die Qualitätssicherung von Medizinprodukten eingebaut worden sei. Für die spätere Nutzung durch die Energienetze Bayern GmbH sei die Anlage entsprechend erweitert und um ein zweites Klimagerät ergänzt worden.

StR Max Thoma erkundigt sich, ob bereits Beschäftigte oder der Personalrat mit dem Wunsch nach einer Klimatisierung an die Werkleitung herangetreten seien.

Werkleiter Herr Kopp führt aus, dass die Zeiträume mit besonders hohen Raumtemperaturen bislang begrenzt gewesen seien, die zunehmenden Hitzeperioden eine Klimatisierung jedoch grundsätzlich rechtfertigen könnten. Konkrete Anfragen seien bislang nicht an ihn herangetragen worden, unter den Beschäftigten werde das Thema jedoch bereits erörtert.

Die Dritte Bürgermeisterin, Frau Monika Beham merkt an, dass die Maßnahme als Investition in die Mitarbeitenden sowie in moderne und arbeitsschutzgerechte Arbeitsplätze zu betrachten sei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Klimatisierung des Verwaltungs- und Technikgebäudes zu prüfen und eine geeignete technische Ausführung zu planen. Auf dieser Grundlage ist eine belastbare Kostenberechnung zu erstellen und dem Ausschuss vorzulegen.

einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

3 Anfragen, Sonstiges

Keine Wortmeldung.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Hans Schmalhofer um 16:26 Uhr die öffentliche Sitzung des Werkausschusses.

Für die Richtigkeit:

Thomas Eiglmeier
Schriftführung

Hans Schmalhofer
Erster Bürgermeister

Gesehen: